

die Absolvierung der höheren Töchterschule und ein einjähriger handelswissenschaftlicher Kursus, der aber nicht unbedingt notwendig sei, genüge, um einer Dame von Anfang an eine Stelle mit 50—60 M Monatsgehalt zu verschaffen, während Lehrlinge — wie der Kritiker ironisch hinzufügt, mit gewöhnlicher Gymnasialbildung! — nur 20—30 M bekämen.

In meinem Aufsatz über die Buchhändlerin aber sage ich ganz das Gegenteil, ich betone ausdrücklich daß, obzwar die handelswissenschaftliche Ausbildung nicht absolut unerlässlich sei, da man ohne diese eventuell als Lehrling eintreten könne, sie doch sehr wünschenswert sei, da die praktischen Kenntnisse die theoretischen nicht eigentlich ersetzen, sondern ergänzen sollen. Auch habe man, also ausgerüstet, leichtere Chancen, eine Anstellung zu finden und viel bessere Honorarbedingungen zu erlangen; denn während Lehrlinge — das heißt natürlich Damen mit Töchterschulbildung ohne handelswissenschaftliche Kenntnisse — höchstens 20—30 M monatlich bekommen, könnten handelswissenschaftlich gebildete Damen schon auf 50—60 M monatlich rechnen.

Der Herr Kritiker unterstellt mir also das genaue Gegenteil von dem, was ich gesagt habe.

Daß ich die von mir angegebenen Gehälter voll und ganz aufrecht erhalte, ist selbstverständlich, und ich bin gern bereit, auf Wunsch eine Anzahl von Firmen zu nennen, die nicht allein die von mir angegebenen Gehälter, sondern noch höhere Gehälter bewilligen. Während ich als Maximum, also nur als ein Gehalt, das die Elite der im Buchhandel stehenden Damen bekommt, 150 M genannt habe, sind mir inzwischen Firmen bekannt geworden, die Damen als Bureauchef mit 200 M monatlich im Geschäft haben.

Wenn der Herr Einsender diese Verhältnisse also wirklich märchenhaft schön findet, dann mißgönne er doch den weiblichen Angehörigen seines Standes nicht, sie zu genießen. Liegt anderseits der Buchhändlerstand wirklich so darnieder, wie seine Zeilen es glauben machen wollen, dann sei er erst recht dafür, daß die eigenen unversorgten Töchter, statt fremder männlicher Angestellter, fürs Geschäft erzogen werden, damit sie die armen vielgeplagten Väter wenigstens von dieser großen Sorge entlasten und selbst nicht dem Elend verfallen.

Berlin NW. 23, Flensburgerstraße 30.

Frau Dr. Eliza Jhenhaeuser.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[46528] P. P.

Sebe den sehr geehrten Herren Sortimentsbuchhändlern bekannt, daß das Werkchen:

#### „Überficht über das Turnen“

1. Bändchen: Die Freiübungen im allgemeinen. 80 S.
2. Bändchen: Die Gerätübungen im allgemeinen. 1 M.

am 13. September 1895 aus dem Verlage der Cl. Attenkofer'schen Buchhandlung in Straubing

in den Selbstverlag des Verfassers

übergegangen ist.

Herr Franz Wagner in Leipzig hält ein Kommissionslager auch dieses Werkes, wovon ich gütigst Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Straubing, 21. Oktober 1895.

D. Kurz,

Gymnasialturnlehrer und Selbstverleger.

[47157] Düsseldorf, Oktober 1895.

Dem verehrl. Buchhandel zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich in Düsseldorf, Flora-Strasse 76, eine Verlagsbuchhandlung errichtet und meine Vertretung für Leipzig Herrn Bruno Witt übertragen habe.

Ich bitte namentlich die Herren Sortimenten, meinem jungen Unternehmen, worüber ich demnächst nähere Mitteilungen machen werde, ihr Wohlwollen zu schenken, und zeichne

Hochachtungsvoll

Ant. Andrischok.

[46831] Leipzig, den 1. November 1895.

Gestatte mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem mit dem Gesamtbuchhandel in direktem Verkehr getreten bin und meine Kommission Herrn Theod. Thomas übertragen habe.

Hochachtungsvoll

Richard Jeride,  
Xylographische Anstalt.

[47353] Dem verehrl. Verlagsbuchhandel zur ergeb. Nachricht, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Orte unter der Firma

C. Obst

eine Buch- u. Kolportagehandlung eröffnete.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte, das mir bisher erwiesene Vertrauen auf dieses neue Unternehmen zu übertragen.

Herr R. Streller in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung für dort zu übernehmen. Unverlangte Zusendungen außer unberechn. ersten Heften u. Ufgn. v. Lieferungswerken u. Zeitschriften bitte ich vor der Hand mir nicht zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Görlitz, 1. November 1895. C. Obst.

[47233] Vom 1. November 1895 an trete ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr. Meine Kommission besorgt Herr Paul Stiehl in Leipzig.

Leisnig (Sachsen).

Paul Merkel.

#### Verkaufsanträge.

[42277] In einer angenehmen Stadt Süddeutschlands (Universitätsstadt) ist eine alte hochangesehene Sortiments-Buchhandlung mit vorzüglicher Kundschaft und nicht unbedeutenden Kontinuationen für den Preis von 30000 M bei  $\frac{2}{3}$  Anzahlung zu verkaufen. Der stetig steigende und noch sehr zu vergrößernde Umsatz betrug im verfloßenen Jahre über 40000 M.

Berlin W. 35. Elwin Staude.

[46670] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In einer angesehenen Oberamtsstadt Württembergs eine altangesehene Sortimentsbuchhandlung, verbunden m. lukrativen Nebenbranchen. Jährlicher Reingewinn ca. 2700 M. Wert des festen Lagers 5000 M.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

[47303] Briefmarken-Offertenblatt bei sehr schöner Rentabilität Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter Ziffer # 47303 an die Geschäftsstelle d. B. u. B.

[47309] E. Fachverlag, ca. 50 versch. Artikel, st. z. Verkauf. Jährl. Gew. ca. 2500 M. Fest. Preis 9000 M. Vorz. Weg z. Selbständigk. Näheres durch Karl Fr. Pfau in Leipzig.

[47151] Eine blühende Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung in großer Universitätsstadt, ist privater Verhältnisse wegen thunlichst zum 1. Januar zu verkaufen. Die Firma erfreut sich vorzüglichen Rufes, und ist der Erwerb besonders zwei thatkräftigen Herren zu empfehlen, denen an vortrefflicher u. gesicherter Existenz liegt. Zur Uebernahme sind ca. 50000 M erforderlich. Nur Herren, welche in der Lage sind, daß sie über diese Summe thatsächlich verfügen, stehen nähere Angaben zu Diensten. Jede Vermittlung verboten! Die Lager vorräte sind so bedeutende, daß der geforderte Preis als ein außergewöhnlich billiger bezeichnet werden muß. Anfragen sind unter H. P. # 47151 an die Geschäftsstelle d. B. u. B. zu richten.

[46498] Für Medizin-Verleger u. -Sortimenter.

Als nicht in unsere Verlagsrichtung passend, beabsichtigen wir mit Verlagsrecht abzugeben die Restvorräte des gut eingeführten, bereits in 2. Auflage erschienenen: *Compendium der Psychiatrie* für praktische Aerzte und Studierende von Dr. J. Salgó, Primararzt etc. Br. 7 M 50 S. Bezügliche Angebote erbitten direkt.

Bermann & Altmann in Wien,  
I. Johannesgasse 2.

#### Kaufgesuche.

[351] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin. Elwin Staude.

#### Teilhaber gesuche.

[47351] Associé gesucht mit mindestens 20000 M zur Errichtung e. Buchhandlung in großer Stadt d. westlichen Deutschlands. Suchender verfügt über etwas Vermögen u. tüchtige fachmännische Kenntnisse.

Gef. Angebote u. A. K. 50 postl. Bonn.

[36920] Mitwirkender Compagnon gesucht für ein renommiertes Journal-Unternehmen in Wien. Erforderliches Kapital für den halben Kaufschilling inklusive der Betriebseinlage 30 000 M. Garantierter halber Gewinn 5000 M, der sich durch gemeinschaftliche Arbeit mehr als verdoppeln wird. Ernstgemeinte Anträge unter der Chiffre „Geachtete soziale Stellung“ befördert und Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit Herr Ernst Heitmann, Buchhandlung in Leipzig.